

## Hochtour Balmhorn 3698m

---



**Tourenleiter:** Balz Schumacher

**Anzahl Teilnehmer:** 8

**Datum, Ziel:** Sa/So 21./22. August 2010, Tourenziel: Balmhorn 3698m.ü.M.

**Talort:** Kandersteg, 1194 m.ü.M.

**Abmarsch .. Rückkehr:** 12:00 Uhr .. 00:00 Uhr

**Anreise mit:** 2 Autos

**Abfahrt in Altstätten:** 08:00 Uhr

---

**Zusammenfassung:** Abwechslungsreiche Kletter- und Hochtour bei perfektem Wetter und Verhältnissen. Der Aufstieg über den Wildelsiggrat ist eine kombinierte Klettertour mit teils luftigen Kletterpartien im III. Schwierigkeitsgrad und einem schönen Firnaufschwung am Schluss (ZS-). Der Grat ist aber teilweise mit Geröll durchsetzt und brüchig, die Klimaerwärmung lässt grüssen. Abstieg über den Zackengrat, Schwarzgletscher und mit Sunnabüehlbahn nach Kandersteg

## Tourenbericht:



### Samstag, 21. August 2010

Abfahrt am Samstag um 8.00h in Altstätten. Fahrt via Brünig nach Kandersteg, ohne Stau und Stress. Parkieren bei der Talstation der Sunnabüehlbahn auf 1194m. Halbstündiger Marsch zum Rest. Waldhus im wunderschönen Gasteretal. Dort Mittagessen Schnipso und Bier. 14.00 Abmarsch und in 1 ½ h zur prächtig gelegen und „härzigen“ Balmhornhütte auf 1956m. Der Aufstieg führt durch auf gut gepflegtem Weg durch einen Steilaufschwung zur Hüt-

te. Nette Bewartung durch ein volentäres Hüttentrio der Sektion Altels.

### Sonntag, 22. August 2010

Tagwache um 3.15h, dann Frühstück und Abmarsch im Dunkeln um 4.00h. Zwei Stunden Marsch bis zur Dämmerung auf schönem Wanderweg. Am Gasterenspitz vorbei zum Einstieg auf den Wildelsigengrat. Das berühmte Couloir sieht von unten harmlos aus, wird aber je höher, desto steiler und brüchiger. Wir klettern alle aufgeschlossen und möglichst ohne einen Stein in die Tiefe fallen zu lassen. Immer wieder gibt es felsige Aufschwünge zu klettern, dann folgen wieder Gehpassagen. Einzelne Stellen sind im guten Fels,



andere wieder im aufgeweichten Permafrost. Dies ist sehr trügerisch, aber alle passen gut auf. Nur einmal hat sich ein grosser Felsmocken gelöst und die Untenstehenden konnten sich – dank aufmerkamer Beobachtung - in Sicherheit bringen. Ansonsten verläuft der Aufstieg problemlos und zieht sich abwechslungsreich bis zum Firnfeld hin. Dort angelangt montieren alle die Steigeisen und los geht's die letzten 300 Höhenmeter auf den Gipfel.

Oben gibt es bei wunderbarem Wetter und angenehmen Temperaturen einen ausgedehnten Rast. Die Aufstiegszeit von 7 ¼ h ist nicht schlecht für eine Achtergruppe.

Um 12 Uhr geht's dann wieder ins Tal runter über den Zackengrat. Zuerst über Firn und Eis, dann über einen guten Trampelpfad bevor es dann steil in die Flanke runter über den Schwarzgletscher geht. Dann über eine stattliche Moräne mit einem sehr steilen letzten Abstieg hinab ins „Schwarzenbach-Tal“ und zu guter Letzt wieder ein kleiner Aufstieg zur Sunnabüehl-Bahn wo's eine wohlverdiente Einkehr in der Beiz gab.



Die Heimfahrt mit dem Auto gestaltete sich dann nicht mehr so problemlos, diverse Staus verfolgten uns auf der Heimfahrt, insbesondere im Nidwalden, wo sich alle Ausflügler gen Luzern bewegten. Heimkehr gegen 22 Uhr – im Radio ertönen immer noch Staus, diesmal wegen dem Schwingerfest..



**Fazit:** Ein wunderschönes Wochenende in den Bergen, das Wetter hat perfekt mitgemacht, die Verhältnisse waren super, die Hochtour abwechslungsreich. Es war eine echte Bereicherung für alle, welche noch nie im Gasteretal zu Besuch waren. Wegen der tauenden Permafrost-Situation ist hier aufmerksames Bergsteigen ein Muss – „Stolperis“ haben auf dieser Tour nichts zu suchen. Gruppengröße für eine solche Tour ist am Limit.

---

**Teilnehmer:**

Eveline Esser, Marianne Tanner, Roland Neururer, Erich Brülisauer, Hanspeter Riss, Christoph Baumgartner, Vreni Sonderer, Balz Schumacher

---

**Fotos:** Roland Neururer, Balz Schumacher und das letzte Foto aus dem Internet „behändigt“ und beschriftet

**Tourenbericht:** Balz Schumacher

